

Bocholter Volksblatt

Ämtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Verkauf und Abnahme von...
Verkauf von...
Abnahme von...

Organ der...
Verantwortlich für den allgemeinen Teil:
J. W. Wilhelm Drell in Bocholt.

Engelken...
Verantwortlich für den...
Joseph Drell in Bocholt.

Mr. 248.

Druck und Verlag von J. & W. Kemming in Bocholt.

Mittwoch, 14. September 1910.

Für den Redaktions- und Anzeigenteil verantwortlich:
Joseph Drell in Bocholt.

39. Jahrgang

Deutsches Reich.

Die Verbandsleitung der katholischen Kaufmännischen Vereinigungen Deutschlands
hatte in Sachen der Jugendfürsorge an den hochwürdigsten Episkopat eine Eingabe gerichtet. Auf diese ist der Verbandsleitung folgende Antwort zugegangen:

Die erwidern der Verbandsleitung der katholischen Kaufmännischen Vereinigungen Deutschlands auf die Vorstellung vom 19. August, daß wir überall da, wo irgendwo die Vorbedingungen bestehen, die Gründung kathol. Kaufm. Vereinigungen, die wir nach wie vor als die berufene Organisation zur Vertretung der religiös-sittlichen und geistigen, wirtschaftlichen und sozialen Bedürfnisse der selbständigen Kaufleute, der Handlungsgehilfen und Kaufm. Beamten anerkennen, für erforderlich halten und demgemäß die geistigen Leiter und Berater mit Weisung versehen werden.

Fulda, den 24. August 1910.

Die am Grabe des hl. Bonifatius versammelten Erzbischöfe und Bischöfe.

J. A.:

G. Kard. Repp.

Rein neuer Vizepräsident des Staatsministeriums.

Die Weibung der Nationalregierung, der Landwirtschaftsminister Herr v. Schönerer-Veser sei für den Posten eines Vizepräsidenten des preussischen Staatsministeriums ausseren, wird von offizieller Seite als ungünstig bezeichnet. Wie die Wagsch. Ztg. mitteilt sei in Berlin an amtlichen Stellen auch nicht das Geringste von dem angegebenen Plane bekannt; die ganze Weibung sei lediglich auf Vermutung zurückzuführen, ein Vizepräsident werde einstweilen nicht ernannt werden.

S. Freiburg, 12. Sept. Bezüglich der Zusammenkunft des Reichs mit dem Kaiser wird dem Berichterstatter des Berliner Lokalanzeigers von zuständiger Stelle folgendes mitgeteilt: Es muß davon festgehalten werden, daß Kaiser Wilhelm dem Wunsch Ausdruck gegeben hat, die Kur der Fahrt nicht durch seinen Besuch irgendwo zu unterbrechen. Die Kur der Fahrt hat in Naumburg am 10. d. Mts. begonnen. Eine glänzende, normierte Verlauf vorangeschritten, welche sie etwa 4 bis 5 Wochen in Anspruch nehmen. Alsdann erfolgt die Überführung des kaiserlichen Hofes nach Schloss Wolfsgarten bei Darmstadt, wo aller Voraussicht nach der Besuch des deutschen Kaisers zu erwarten ist. Vor Mitte Oktober ist jedoch mit der Zusammenkunft wohl kaum zu rechnen.

S. Darmstadt, 12. Sept. An Stelle der von dem Reichsamt verbotenen sozialdemokratischen Einparochienversammlung gegen den Zarenbesuch fand gestern vormittag eine von mehr als 3000 Personen besuchte öffentliche Versammlung statt. Reichstagsabgeordneter Ulrich aus Offenbach sprach über die Versammlungsfreiheit in Hessen und die Staatsbürgerrechte, und verlangte den Rücktritt des hessischen Ministeriums. Dann sprach der Abgeordnete Hoffmann, der heftig über die Unannehmlichkeit des Zaren in Deutschland sprach. Er schloß seine Rede mit der Versicherung eines Gebühres, in dem der Zar aufgeführt wird, den hessischen Werten zu verlassen. Die Versammlung, die von Gendarmen überwacht wurde, nahm eine überaus scharfe Entschiedenheit gegen die Unannehmlichkeit des Zaren und das Vorgehen der hessischen Behörden an.

S. Dresden, 12. Sept. Der Ministerialdirektor im Finanzministerium Geheimrat v. Seydewitz ist zum Finanzminister ernannt worden.

S. Leipzig, 12. Sept. Heute vormittag 9 Uhr wurde im großen Schützenhaus der 30. deutsche Juristentag im Beisein hervorragender Juristen Deutschlands und Ostpreußen, sowie von Vertretern der Staatsregierung und anderer Behörden eröffnet.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Zum Besuch des deutschen Kaisers.

* Wien, 12. Sept. Für den Aufenthalt des deutschen Kaisers in Wien wurde folgendes Programm vereinbart: Die Ankunft erfolgt am 20. Sept. um 1/9 Uhr vormittags auf dem Bahnhof in Heldenplatz. Auf dem Bahnhof werden zum Empfang der Kaiserin und die Erzherzöge in einfacher Begleitung erscheinen. Die Majestäten fahren dann nach dem Schloss Schönbrunn. Auf der Gartenseite des Schlosses findet offizieller Empfang durch die Spitzen der Behörden statt. Hierauf wird Kaiser Wilhelm die Erzherzoginnen und die Herzogin v. Hohenberg begrüßen und dann die Minister und obersten Hofchargen empfangen. Um 1/2 Uhr mittags findet ein Dejeuner statt. Nachmittags wird der Kaiser Besuche bei den höchsten Herrschaften abhalten. Um 1/2 Uhr abends ist Familienbegrüßung in Schönbrunn. Um 10 Uhr abends veranstaltet Erzherzog Franz Ferdinand ein Diner, eine Suite, der Kaiser Wilhelm beizuwohnen wird. Am Mittwoch, den 21. Sept. vormittags besichtigt Kaiser

Wilhelm im Rathaus ein Bild des Professors Rath, die Entlassung der deutschen Pfaffen darstellend. Um 1 Uhr nachmittags ist Dejeuner beim deutschen Botschafter v. Tschirschky und Wigenboiss, um 3 Uhr nachmittags findet ein Besuch der Jagdausstellung und um 7 Uhr abends Hofball in Schönbrunn statt. Um 9/20 Uhr abends fährt der Kaiser vom Bahnhof Penzing ab.

Balkanhalbinsel.

Eine griechische Darstellung über die Grenzverhältnisse.

* Athen, 12. Sept. Die von Saloniki aus verbreitete Nachricht über eine Verstärkung der griechischen Truppen auf der Grenze ist unbegründet. Im Gegenteil wird gemeldet, daß die türkischen Truppen, welche sich in Albanien befanden, längst in Monastir zusammengezogen wurden und heimlich an die griechische Grenze gelangt worden sind. Man weiß auch nichts von Zusammenstößen, welche zwischen türkischen Truppen und griechischen Banden an der Grenze stattgefunden haben sollen. Es besteht keine griechische Wunde; man beschuldigt nicht in ein benachbartes Land einzubrechen.

Zur Lage in Griechenland.

* Athen, 12. Sept. Die Lage in Griechenland ist jetzt sich wieder zu. Die Regierung ließ 30 Unteroffiziere verhaften und versetzte mehrere höhere Offiziere strafweise in die Provinz. Der Plagkommandant hatte den Offizieren und Unteroffizieren verboten, sich an der politischen Propaganda der Volkspartei zu beteiligen, worüber im Dezember letzter Jahre ein Urteil erging. Trotzdem gaben Offiziere und Unteroffiziere ihrer Ablehnung öffentlichen Ausdruck.

In Athen ist ein englischer und ein russischer Gesandter eingetroffen.

Internationaler Eucharistischer Kongress zu Montreal.

* Montreal, 11. Sept. Der Generalgouverneur von Ontario, Earl Grey, hat die Erlaubnis zu 2 Beteiligungen des 65. Regiments bei der Eucharistischen Prozession am heutigen Sonntag erteilt. An dem feierlichen Pontifikat, das im Freien am Fuße des Mount Royal durch Kardinal Gibbons, Erzbischof von Baltimore, geleitet wurde, nahmen 15 bis 20 000 Menschen teil. Die Predigt bei demselben hielt der Erzbischof von Boston, Mgr. O'Connell. Der Kardinallegat geleitete eine Messe in der St. Patrickskirche und gab 30 000 Kindern den päpstlichen Segen.

* Montreal, 12. Sept. Der Eucharistische Kongress wurde heute unter eindrucksvollen Feierlichkeiten geschlossen. Die Prozession verlief um 2 Uhr die Notre-Damekirche und erreichte St. Patrickskirche kurz vor 7 Uhr. Der Kardinallegat Bannan leitete die Prozession auf dem ganzen Wege ohne jegliche Störung. Gegen 400 000 Personen bildeten in den Straßen Spalten. Der Premierminister von Kanada Sir Wilfred Laurier und Premierminister von Quebec Sir Bomer Gouin nahmen an der Prozession teil, in welcher mit ungefähr 120 Erzbischöfen und Bischöfen in vollem Ornat mehrere tausend Priester und Ordensleute in Chorlektion, sowie 25 000 Laten als Abgeordnete der kirchlichen Vereine Kanadas und der Vereinigten Staaten von Amerika schritten. Unter Glockengeläute sämtlicher katholischen Kirchen wurde das allerheiligste Sakrament durch die andachtsvolle Menge und die Strohen der Stadt getragen, die in reichem Flaggenschmuck von päpstlichen, englischen und französischen Farben prangten. Auf dem Platz vor der Kirche wurde der sakramentale Segen erteilt, und der Erzbischof von St. Louis (Vereinigte Staaten), Mgr. Glennon, hielt eine Predigt.

Die Cholera.

* Wien, 12. Sept. Bei den zwei Kindern des an Cholera gestorbenen Gärtners Gasslhuber, welche interniert worden waren, sind durch die mikroskopische Untersuchung Choleraorganismen nachgewiesen worden. Die Kinder befanden sich die ganze Zeit wohl und kälten heute Mittag entlassen werden sollen, da dann die Inkubationsfrist abgelaufen gewesen wäre. Infolgedessen wurden die übrigen internierten Personen auf der Beobachtungsstation zurückgehalten, obgleich die bakteriologische Untersuchung ein vollständig negatives Resultat ergeben hat. Die Kinder Gasslhuber wurden in das Cholerahospital gebracht.

* Pest, 12. Sept. Nach einer Zusammenstellung der hier eingelaufenen Choleraerkrankungen ist von 22 in den verfloßenen vierzehn Tagen im ganzen Lande vorgekommenen Choleraerkrankungen, in elf Fällen Cholera festgestellt worden. Obgleich in den letzten Tagen ein bis zwei Fälle Choleraverdächtiger Erkrankungen gemeldet wurden, ist mit Sicherheit kein Cholerafall erkannt worden. In einem dieser Fälle ist Besserung eingetreten.

* Pest, 12. Sept. Das Ministerium des Innern veröffentlicht heute drei neue Choleraerkrankungen, bisher insgesamt elf Fälle, nämlich an der Donau. Große Beunruhigung verursachen

Das Haus am Nixensee.

Original-Roman von Irene von Hellmuth.
(Nachdruck verboten.)

Die alte Dame seufzte tief und schwermütig auf, dann trocknete sie mit energischer Bewegung die Tränen und stand auf. Sie bemühte sich nicht, einen besseren Ton anzuschlagen; indem sie diese leicht auf die Schulter klopfte, fuhr sie fort: „Welt, armes Kind, ich mache dir nun mit meinen Sorgen auch noch das Herz schwer, und du hast doch mit dir genug zu tun. Da sage ich auch verpländere die Zeit; komm mit, ich möchte noch Grete sehen.“

Sie stiegen dann zusammen die etwas steile Treppe hinauf. Als sie in das freundliche, peinlich saubere Zimmer traten, fanden sie Frau Sommer in dem alten Lehnstuhl, den sie sich nicht an das Bett gerückt hatte, eingenickt. Sie schüttelte auf den Beinen heran, um die Schlummernde nicht zu stören.

„Die Mutter hat die ganze Nacht kein Auge geschlossen“, flüsterte Grete, „nun hat der Schlaf die Kräfte noch übermannt.“

Grete lag mit offenen Augen, aber ohne jemand zu kennen, in den weißen Rissen, ihre Hand fuhr unruhig auf der Bettdecke hin und her und unaufhörlich bewegte sie die Lippen. Doch konnte man nichts verstehen. Das reiche Haar hatte sich gelöst, und hing in lockigen Wellen um den bleichen Kopf. Unter den Augen lagen dunkle Ringe, das schmale Gesicht war blaß, es schimmerte wie Eisenblei aus der dunklen Umrahmung des Gesichts.

„So liegt sie den ganzen Tag!“ flüsterte Grete. „Ach Tante, mir ist so furchtbar bang, ich möchte vergehen vor Angst und Sorge.“

Tante Lina war tief erschüttert.

„Ich will die Nacht hier bleiben“, sagte sie, „damit meine arme Mutter sich ruhig niederlegen kann.“

Das Gespräch wurde im Flüsterton geführt,

dennoch fuhr Frau Sommer aus dem leichten Schlafzustand empor.

„Was ist, habe ich geschlafen?“

Als sie Tante Lina erblickte, stieg sie rasch hinzu:

„Ach, du bist da Lina, hast wohl schon gehört von unserem neuen Unglück? Meine arme liebe Grete, mein gutes Kind!“

Sie streichelte ängstlich das weiße Haar der Kranken. Dabei kamen ihr schon wieder die Tränen.

Lina Durkhardt hobte die Hand der Freundin und blickte sie teilnehmend an.

„Doch mich für die Nacht hierbleiben“, bat sie herzlich, „lege dich nieder, du wirst sonst auch noch krank werden.“

Die Mutter schüttelte den Kopf.

„Du weißt nicht, was man alles aushalten kann aus Liebe zu den Kindern. Schlafen könnte ich ja doch nicht.“

„Du mußt es eben versuchen; wenn du nur ein paar Stunden schläfst, so wird dich das künftigen.“

Sie gab endlich dem Drängen nach und legte sich gehorsam in das Bett, in dem Lina sonst schlief. Diese machte sich ein Lager auf dem Sofa zurecht. Bald lagen sie beide in sanftem Schlummer und Lina Durkhardt freute sich, daß es ihr gelungen war, der schwermütigen Frau ein paar ruhige Stunden zu verschaffen.

* Viele Wochen gingen so dahin. Der Winter kam mit Schnee und Eis. Am Weihnachtsfestabend war Grete so schwach, daß ihr Verbleiben am Bettelischen war. Es schwankte hin und her wie ein Jährling, dem die Nahrung fehlt und bei dem ein schwacher Lufthauch genügt, um es ganz zu erlöchen. Selbst Grete Vater stand tief erschüttert an dem Lager der schwer leidenden Tochter und hielt die schmale durchsichtige gewordene Hand in der seinen. Seit Grete so krank geworden war, nahm er sich

stillsitzend zusammen. Sie hatten natürlich dies Jahr keinen Baum gepflanzt.

Diese stand am Fenster und starrte in die harniederfallende Dämmerung des heiligen Abends. Als in der Nachtstunde ringsum die Fenster sich erhellten, und frohender Kerzenglanz verfland, daß nun Millionen von Menschen in jubelnder Freude das heiligste aller Feste zu feiern sich rüsteten, als die Glocken hehr und voll mit feierlichem Klang herniederstiegen, hinaus in die stille Winternacht, — da wehte diese heilige Tränen tiefsten Schmerzes. Ihr war es, als könnte dieser Nacht kein Tag mehr folgen, als würde nie mehr die Sonne scheinen. Sie vergaß, daß auch der dunkelste Nacht doch wieder ein heller Morgen folgen muß.

Doppelt schwer erschien ihr das Leid an diesem Abend, wo alles in Freude und Frohlocken schwelgte. Waren die Freunde des Weihnachtsabends bei ihnen auch immer nur beschreibend gewesen, so hatten doch kleine Geschenke nie gefehlt. Diese empfand es wie eine Erlösung, als endlich Tante Lina erschien. Die alte Dame hatte sich in den schweren Tagen des Leidens als wahre und treue Freundin erwiesen. Sie brachte auch heute allerlei Gaben mit, so daß wenigstens etwas an die Bedeutung des heiligen Abends erinnerte. Ueberhaupt kam sie nie mit leeren Händen. Sie versorgte die Familie mit allen möglichen Stärkungsmitteln und legte eine Umflucht und Flucht an den Tag, die wirklich stützend war.

Als der Abend den allmählich die klare Verfassung zurückkehrte, schenkte sie das Vergangene völlig vergessen zu haben. Sie fragte nie nach dem Gelde, und die anderen hielten sich wohl, sie daran zu erinnern. Nur wenn ihr Vater an das Bett trat, und sich freundlich nach ihrem Befinden erkundigte, wurde sie unruhig und aufgeregter, und gab kurze Antworten. Sonst lag sie meist apathisch und ohne an irgend etwas Interesse zu zeigen, in den Rissen.

Und als der Arzt ihr eines Tages lächelnd

verkündete: „So, na, über dem Graben wären wir jetzt, Gräuleinchen, nun heißt es recht kräftig essen und trinken, damit Sie halb wieder auf die Beine kommen“, da irrte ein wehmütiges Lächeln um den bleichen Mund:

„Ach, lieber Doktor, flüsterte die Kranke, es lohnt sich gar nicht, daß Sie sich so viel Mühe um mich machen, ich wäre ganz gerne gestorben.“

Der alte Herr, der seine stille, blasse Patientin ordentlich ins Herz geschlossen hatte, tröstete sie gutmütig: „Die Freude am Leben wird Ihnen mit der Gesundheit wiederkehren. Davon bin ich fest überzeugt. Wenn es erst draußen Frühling wird, dann sollen Sie sehen, daß Sie mit ganz anderen Augen in die Welt blicken.“

Tante Lina las der Kranken ordentlich den Text, als sie ihr gegenüber ähnliche Bemerkungen machte wie dem Doktor.

„Weißt du“, sagte die alte Dame energisch, „dergleichen Reden sind Eünde. Du mußt dir Mühe geben, bald ganz gesund zu werden! Der Wille tut viel bei dieser Sache und mir scheint, du willst nicht! Aber deine arme Mutter hat wirklich genug gelitten während deiner schweren Krankheit. Die Pflege hat sie tüchtig mitgenommen. Auch diese liegt recht schmal und bleich aus, dem beiden ist es schon zu gönnen, daß sie aus der Sorge um dich ein wenig herauskommen. Sie haben das Menschenmögliche geleistet und du liegst da, ohne im geringsten zu bedenken, was du den Deinen für Sorge gemacht hast. Das ist wahrhaftig nicht das Richtige!“

„Du hast ganz recht, Tante Lina, wenn du mich tüchtig schiltst. Das habe ich verdient“, sagte Grete und legte dem alten Gräulein die schmale Hand hin, „ich will leben und gesund werden um der Mutter willen.“

„So ist es recht“, lächelte die Angeredete schnell verjüngt. — — —

(Fortsetzung folgt.)

Bohloetter
ing an den
der vor
anf Befehl
wurde; ver
des Bohloetter
s fünfsätzigen
kampf Andrens
manig. Die
eis, das im
vor St. Maj.
wurde, sand
des Prieger
im vorigen
ung eine zeit
während die
fester Wände
e Abgeschluff
renesslich ver
orationen, die
ber bekannt
schafft worden
für die hoch
führer von Au
gdt, während
reichen Un
stracht aufste
e Herkulan
die Stimmun
heren Anord
die Brüstun
durch die W
stellun, dere
en: Eröffnun
wohlverdient
ber Handlun
storischen Ent
stumpfs a
über die G
an Lande so b
Diebergabe d
g ein Bild v
Angehen in
bis in den T
eren, rechts
en schließt
nitterliche Tre
gefeßdert w
stianb, daß
n Treue u
dem die Wied
schwerer
Charakterist
ten der fran
en, die der
geformt
erzeugung. E
wohl im Spiel
eben des Sil
sofort schick
eichen, der
noch führ n
voller Wk
über, sich ge
von Beers n
ergebnis
durch die sel
von seinem
schuß ganz r
ste, Haltung
Verdrück Hof
und durchge
General G
befehlshober
truppen in I
ersten Gen
a Paraguay,
e. Aber an
er gut gek
nach die ich
Eröffnung
Schauplatz
evoll gefest
und adern
ag durch her
ge, geradezu
henbe Bilder,
Altenab und
en.
Schauplatz
u diese Mäßig
und wilsche
nung, die the
nen recht zahl
gen, von Sen
den 8 1/2
4. Hg. W
hypophgen. W
bleitenwaben
t wick, Hex
nen Mittelst
im Dauer
falls Mäxle
2. Preis im D
schenberab,
(25 Pfd.) und
Preußen
nach jenes 2
aushaft ein
eite Mannsch
er: schlesien
e Zeiten erzi
3. Franz Pop
3. Wdh. J
sterfest. Zu
3. Gemart
3. Rab G
tabeder. Ein
der Feier.

* Die letzten Tage des Fünfzigpfennigstückes. Die Fünfzigpfennigstücke mit der Wertangabe „50 Pfennig“ gelten bereits seit dem 1. Oktober 1908 nicht mehr als gesetzliches Zahlungsmittel, werden jedoch von den Reichs- und Landesbanken noch bis zum 30. b. M. umgetauscht bzw. in Zahlung genommen. Wer daher noch alte Fünfzigpfennigstücke in seinem Besitz hat, tut gut daran, sie so schnell wie möglich bei einer Staats- und Landesbank in Zahlung zu geben, da sie nach dem 1. Oktober 1910 nur noch einen Silberwert von 12 1/2 Pf. haben.

* Berlin, 13. Sept. Über die preussische Polenpolitik ist in den letzten Tagen eine Reihe sich widersprechender Meldungen durch die Pressen gegangen. Von leitender amtlicher Stelle wird

* Offen, 12. Sept. Amtlicher Bericht der Notierungskommission. Austrieb: Großvieh 960 hiervon 132 Kühe

913 Bullen und Sauen, 528 Rinder u. Kühe, 472 Vach-
83 Schafe 3779 Schweine. Preise für 50 Mgr. Schlach-
tgewicht. Ochsen: 1. Vollfleischige, ausgewämälte Ochsen,
höchster Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren 86—00 M.,
fädd. bis — M. 2. Junge, fleischige, nicht ausgewämälte
ältere ausgewämälte Ochsen: 80—84 M. 3. Mäßig
genährte Junge — ältere Ochsen 73—78 M. 4. Gering
genährte Ochsen — jeden Alters 00—00 M. **Ralben und**
Wäde. 1. Vollfleischige, ausgewämälte Ralben höchsten
Schlachtwerthes 84—00 M. 2. Vollfleischige, ausgewämälte
Rühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren: 80—82 M.
3. Ältere ausgewämälte Kühe und wenig gut entwickelte
jüngere Kühe und Ralben 75—78 M. 4. Mäßig genährte
Kühe und Ralben 65—75 M. **Bullen:** 1. Vollfleischige,
ausgewämälte Bullen bis zu 6 Jahren 80—00 M.
2. Vollfleischige jüngere Bullen 73—77 M. 3. Mäßig
genährte jüngere und ältere Bullen 65—70 M. 4. Gering
genährte jüngere und ältere Bullen 00—00 M. **Schafe,**
1. Mastlämmer und jüngere Mastlammel 85—00 M.
2. Ältere Mastlammel 70—80 M. 3. Mäßig genährte
Lammel und Schafe (Merzschafe) 00—00 M. Preise für
50 Mgr. Lebendgewicht. **Rälber.** 1. Doppelender 75—85 M.
2. Feinste Mastlälber (Vollmilch-Mast) und beste Saug-
fälder 00—65 M. 3. Mittlere Mastlälber und gute
Saugfälder 56—63 M. 4. Geringere Saugfälder
und ältere, gering genährte Rälber (Freier) 48—55 M.
Schweine (mit 20 pSt. Tara). 1. Vollfleischige Schweine
der feinsten Rassen und deren Kreuzungen im Alter von
1½ Jahren 70—00 M. Ausgeschl. 00—00 M.
2. Fleischige Schweine 67—79 M. 3. Gering entwickelte
Schweine, sowie Sauen und Eber 62—65 M. 4. Aus-
fälder Schweine (unter Ansahe der Verluste), 00—00 M.
Tendenz: Großvieh mittel, Kleinvieh lebhaft, 33 Großvieh
Ueberhand.

Bestbewährte
gesunde
und
magen-
 Darmkranke

Kindermilch
Kufeke
Krauterkaut

Nahrung für:
sowie
schwächliche,
In der Entwicklung
zurückgeblieben
Kinder.

Feine Lederwaren,
empfehlen
J. & A. Temming, Bocholt.

Täglicher Eingang
von
Herbst-Neuheiten
in Ulster, Paletots und Anzügen für Herren.
Dekoration: Ulster, billige Preislage. Orig. engl. Herrenstoffe.
Hermann Pottmeyer, Bocholt, am Markt.
Grosse Spezial-Abteilung für vornehme Herren- und Knaben-Garderoben.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Samstagnachmittag
1 Uhr meine liebe Frau, unsere gute, sorgsame Mutter, Tochter,
Schwiegerin und Tante, die

Ehefrau Heinrich Mümken
Erbetheld geb. Aelkempe,

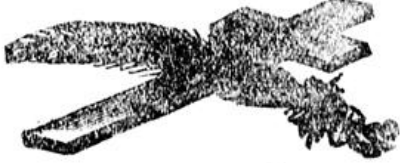
nach längerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit, wohl-
vorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel und öfters versehen
mit den hl. Sterbesakramenten, im 43. Lebensjahre zu sich in die
Ewigkeit zu nehmen.

Wir bitten, der Seele der Verstorbenen im Gebete zu gedenken.
Kirche, Gromment, Holtwick, den 12. Sept. 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstagmorgen 9 Uhr in
Rhebe, darauf das Beisetzung in der Pfarrkirche dasebst.

Sollte jemand ein Versehen seine besondere Anzeige erhalten haben,
so bitten wir, vorliegendes Mittheilung als solche zu betrachten.



Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen
Ratschlosse gefallen, am Montagabend 1/20 Uhr meine liebe
Frau, unsere gute, sorgsame Mutter, Schwester, Schwiegerin
und Tante, die

Ehefrau Johann Schwars

Johanna geb. Böding

nach kurzer Krankheit, wohl vorbereitet durch einen christlichen
Lebenswandel, im Alter von 46 Jahren zu sich in die Ewig-
keit zu nehmen.

Wir empfehlen die Seele der Verstorbenen dem Gebete
der Gläubigen und besonders den Priestern am Altare.

Barlo, Bochelt, Biedern, Hemden, 13. Sept. 1910.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt am Freitag morgen 1/20 Uhr
in Barlo, darauf das hl. Seelenamt in der Pfarrkirche daselbst.

Kranke!

Nachstehend einige Briefauszüge, die beweisen, daß mein Heilverfahren so ist. Die Originalbriefe wurde stets einlaufende Brette atteste liegen zur Einsicht bei mir auf. Zur Veröffentlichung bringe nur ganz veraltete Fälle, wie ich auch fast nur Krankheiten zu behandeln habe, bei denen andere Methoden und Heilmittel versagten. Hiernach finde auch die Erfolge meiner langjährigen Tätigkeit in Bocholt zu beurtheilen.

A. Flügge, Wesel. Fernspr. 350.

In Bocholt, Kreuzstraße 11, bin ich jeden Donnerstag von 4—7½ Uhr zu sprechen. Auf Wunsch Besuch im Hause.

Gallensteine, Magenkrämpfe, Reberleiden, Nichten, Hautkrankheiten, Krätze rc.

Nachdem meine Frau in Ihrer Behandlung war, ist sie vollständig von dem Leiden befreit. **W. H.** — Telle Ihnen ergeht mit, daß meine Tochter vollständig gesund geworden ist. **O.** — Bin noch nie so gesund gewesen wie jetzt. Ich war schon bei so vielen Aerzten, doch keiner konnte mir helfen. **P. M.** — Bin mit Ihrer Behandlung sehr zufrieden und überhaupt vollständig geheilt. **J. S.** — Ihre Verordnungen haben gute Dienste geleistet. Ihn Zynen von ganzem Herzen dankbar. **Frau T.** — Bin nach Gebrauch Ihrer Kur vollständig geheilt, wofür Ihnen meinen besten Dank ausspreche. **C.** — Sage Ihnen vielmals herzlichen Dank für die gute Behandlung. **A. Sch.** — Telle Ihnen hierdurch mit, daß meine Frau durch Ihre Kur vollständig geheilt worden ist. **A. K.** — Ich war operiert. Dann wollte man mir ein Glied abnehmen. Da wandte ich mich an Sie und bin heute ohne Operation geheilt. **Fr. W.**

Meine Erfolge bei allen **Kerventränkheiten** darf ich als bekannt voraussetzen.

Zur Saat 

empfehle

Bettfuser Saatroggen

in trockener, doppelt gereinigter Ware.

F. Poppelmann, Haus Sortenhorn, Stenereu bei Barlo.

la. Schweinefleisch

garantirt inländische, tierärztlich untersuchte, saubere fleischige Ware
in Stücken von **30 Pfd. an per Pfd. 28 Pf.**, Postfollt enthaltend
9 Pfd. 3 Pf., Schweinerippen **per Pfd. 40 Pf.** **Garantie:**
Nichtgefallendes retour. Alles ab hier per Nachnahme.

A. Carstens, Altona 171, Adlerstraße 71.

Probieren Sie bitte

 **MAGGI Suppen** 

in Würfelu zu 10 Pf. für 2-3 Teller ausgezeichnete Suppe. Viele Sorten wie **Rumford, Reis, Erbsen, Tomatensuppe** etc. bieten reiche Abwechslung. Nur mit Wasser in wenigen Minuten zubereiten.

Stets zu haben bei
Wilhelm Schroder, Kurfürstenstrasse 658.

Beginn der Bewahrschulen.

Am der Langenbergstraße:	Donnerstag, morgens 10 Uhr,	nachmittags 2 Uhr,
am Gefellenhaus:	Freitag, morgens 10 Uhr,	nachmittags 2 Uhr,
am Reutor:	Montag, morgens 10 Uhr,	nachmittags 2 Uhr,
am Kreuzberg:	Dienstag, morgens 10 Uhr,	nachmittags 2 Uhr,
am Dilektor:	Donnerstag, morgens 10 Uhr,	nachmittags 2 Uhr,
am Bergken:	Freitag, morgens 10 Uhr,	nachmittags 2 Uhr,
am Navarditor:	Montag, morgens 10 Uhr,	nachmittags 2 Uhr,

Die Kinder, welche aufgenommen werden sollen, müssen zu dem
 benannten Termin erscheinen. Das Schulgeld ist bei der Auf-
 nahme mitzubringen.

Der Handarbeitsunterricht
in der Töchterhule beginnt am Donnerstag.

Stadttheater Bocholt
(Rotenburg).

Darstellung zum beliebigen Gebrauch sind schon icht
in den bekannten Vorrathsaussäßen zu bedienend
ermäßigten Preisen (Sperrsiß 15 M., 1. Platz 12 M.)
zu haben.

Eröffnungs-Vorstellung
Donnerstag, den 22. September, abends 8 1/2 Uhr,
Mit glänzend neuer Ausstattung.

Der Zigeunerbaron.

— 30 mitwirkende Künstler. —

Erfahrener, zuverlässiger

Maucher

von großer auswärtiger Buntweberei
für dauernde Beschäftigung gesucht.
Offerten mit näheren Angaben über
Bischofs-Erfähigkeit, Gehaltsansprüche u.
unter G. R., an die Exped. d. Bl.

Buntweberei

sucht

einen tüchtigen Schlichter

sowie

einen Jungen für die Schererei.

Wo, zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Septoforma

D. R. P.

Zur Geruchbeseitigung
und Desinfektion

von Aborten, Stallungen, Kanälen, Senk-
gruben, Fabri- u. Arbeitsstätten, Kranken-
zimmern, Hotel- u. Wirtschaftsbetrieben.

Anton Deelmann, Borken.

In Bocholt bei:

J. Nienhaus, Langenbergstr.

Eine schöne

Wohnung

(Bernerstraße) von 2-3 Zimmern an-
nehmlich, Leute oder junges Ehepaar per
1. Oktober oder später zu vermieten.
Näheres in der Expedition des Bl.

Junges Ehepaar

sucht zum 1. Januar 1910 freundliche

Wohnung

(ev. Oberwohnung). Direktor bevorzugt.
Offerten mit Preisangabe u. G. R.
18 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Berlin.

Privatlogis St. Josefshelm,

Berlin S. W., Anhalterstr. 10 III
(geleitet von Schwestern)

Beste Straßenbahnverbindung. Hau-
kapelle im Hause, für Geistliche G.
legenheit zum Zelibrieren.
Mässiger Pensionspreis.

Berlin.
Privatlogis St. Josefshelm,
Berlin S. W., Anhaltstr. 10 III
(geleitet von Schwestern)
Beste Strassenbahnverbindung. Hau-
kapelle im Hause, für Geistliche G-
legenheit zum Zelebrieren.
Mässiger Pensionspreise.

Reservisten

Rekruten

Hermann Pottmeyer, Bocholt, am Markt.

finden in meiner grossen Spezialabteilung in: **Paletots, Anzügen, Joppen, Hosen und Westen** die denkbar grösste Auswahl, allerbilligste Preise.

finden in meiner Spezial-Abteilung **Hosen** nach Vorschrift.
Preislagen: 9,00 M., 12,00 M., 15,00 M.
Unterzeuge in grösster Auswahl. Niedrige Preise.

Verkäuferinnen
und
Lehrmädchen
gesucht.
M. Mühlfelder,
Bocholt, Oststr. 33.

Regenschirme
für Damen, Herren und
Kinder
pr. Stück M. 1,60 zum
Ausfuchen.
Reparaturen schnell und billig.
B. Bennemann,
Bocholt, Nordstr. 13.

Dalli-
das allerbeste
Seifenpulver

Schuhschleifen
braun u. schwarz.
J. & F. Biergans.

Wichtig für Schulkinder!
Keine Angst mehr vor
Kopfläusen.
Sofort beseitigt werden die
selben durch **Naumax**
NUXINI
Wohlriechend, reinigt die
Kopfhaut von Schuppen und
kräftigt die Haare.
Flasche nur 50 Pf.
Dr. Bruns
Wilh. Bruns,
22 Nordstr. 22,
gegenüber J. & M. Temming.
Fernsprecher 192.

Gegen viele Hautleiden, wie
juckende Dermatitis, Schuppen-
Flechte
(Psoerik), Eborrhoea des Kopfes
und Gesicht, Hautjucken, einfache,
eitrige u. entzündliche Acne (Gesichts-
pockel), Furunkulose, Zithhose,
Prurigo d. Kinder, Herpes, Erythema
(juck. Knötchen) usw. verordnet Dr.
med. S., Spezialarzt für Hautl., mit
bestm. Erfolg **Ruders Patent-
Medizinale Seife**, a. St. 50 Pf.
(15%ig) und 1,50 M. (85%ig,
härteste Form) im Verein mit
Ruders-Creme 75 Pf. u. 2 Mark bei
Peter Rolf.

Eine schöne
Oberwohnung
in der Nordallee (abgeschlossene
Etage mit sep. Eingang) von
6 bis 7 Zimmern nebst Zubehör
per 1. April 1911 zu vermieten.
Näheres in der Expedition d. Bl.

Kopfkrämpfe
beseitigt sofort radikal. „Sarsaparilla“,
erfrischt und reinigt die Kopfhaut,
beseitigt die läst. Schuppen, befördert
den Haarwuchs. a. St. 50 Pf.
Gebr. Steiner, Drogerie zum weissen
Kreuz, Kirchstr. 3, gegenüber der Pfarr-
kirche, Telefon 257.

ff. Zigaretten in jeder Preislage.

Pferdemärkte in Essen a. d. Ruhr.
Der diesjährige Herbstpferdemarkt findet am 28. und 29. September 1910
auf dem städtischen Viehhofe statt. Der Viehhof hat Bahnanschluss, Stallungen
für 1200 Pferde und befestigte Plätze zum Vorführen der Pferde. Alles sonst
an Geräten Erforderliche ist vorhanden.
Jede Auskunft erteilt der Unterzeichnete.
Die Verwaltung des städt. Viehhofes.
J. W.
Der Beigordner:
Glose.

Theater-Abteilung des Bocholter Kriegervereins.
Donnerstag, den 15., und Sonntag, den 18. Sept.,
findet im „Grossen Kurfürsten“
(Inhaber: Th. Oppert)
eine
1810 Jahrhundertfeier 1910
zur Erinnerung an den Heldentod Andreas Hofer
zu Mantua am 20. Februar 1810 statt,
bestehend in der Aufführung des fünfaktigen Schauspiel
Der Tiroler Freiheitskampf
Andreas Hofer, der Sandwirt.
Mit Musik u. lebenden Bildern von Karl Domaning.
Dieses Schauspiel wurde im Jahre 1909 mit grossem Erfolg
vor Ex. Maj. Kaiser Franz Joseph von Oesterreich aufgeführt.
60 Personen.
Donnerstag, den 15. September, Aufführung 7 1/2 Uhr,
Anfang 1/2 Uhr.
Sonntag, den 18. September, Aufführung 7 Uhr,
Anfang 3 Uhr.

Preise der Plätze:
Numerierter Platz 1,50 M., Speisplatz 1,00 M., 1. Platz
75 Pf., 2. Platz 60 Pf. Vorverkauf: Numerierter Platz
1,25 M., Speisplatz 85 Pf., 1. Platz 65 Pf., 2. Platz 50 Pf.
Die Karten sind zu haben: Rum grossen Kurfürsten
(Joh. Th. Oppert), J. & M. Temming, Buchhandlung,
Joh. Wall, Nobelsstr., Ludw. Gallen, Osterstr., Pfeiler
Geehr, Marabiststr., Wwe. Th. Wieschölter, (Joh. Th.
Geehr), Anton Wilmmer, Langenbergr., Restauration
fr. Bachmann, Neustr., Herrn. Deders, Nobelsstr., Joh.
Wotho, Osterstr., Restauration Herzog, Münsterstr., Geisow.
Wietbold, Zigarrengeschäft, Joh. Weisling (Zum Feuer-
wehmann) sowie bei den Mitgliedern und an der Kasse.
Numerierte Plätze nur in der Buchhandlung von J. & M.
Temming, bei Wwe. Th. Wieschölter und an der Kasse.
Für Kriegervereinsmitglieder
nebst einer Dame werden Karten abgegeben: Sonntag, den 18.
September, morgens von 11-1 Uhr, und Donnerstag, den 15.
September, mittags von 12-1 Uhr beim Kameraden Franz
Bachmann, Neustr. und im Vereinslokal. Preise: Num-
rierter Platz 1,10 M., Speisplatz 70 Pf., 1. Platz 60 Pf., 2.
Platz 40 Pf.
Alles Nähere die Plakate.
An zahlreichem Besuch ladet freundl. ein
Der Vorstand.

Zigarren. Zigaretten.
Anton Marx,
Nordwall 14. Nordstrasse 16.
Empfehle große Auswahl in ff. Zigarren.
Gut abgelagerte Ware, darunter noch eine große Partie ohne
Steueraufschlag.
ff. Zigaretten in jeder Preislage.

Restaurant „Zum Paradies“.
Heute abend:
Schluss des grossen Preiskegels.
Hoch sind 20 Hölzer.
Es ladet freundl. ein
J. Brabender.

Westfälischer Bankverein Bocholt.
Filiale der Essener Kredit-Anstalt, Aktien-Gesellschaft.
Aktien-Kapital und Reserven Mark 80 000 000.
An- u. Verkauf von Staatspapieren, Aktien,
Aufbewahrung Obligationen, Losen etc.
zu konstanten Bedingungen.
Vorschüsse auf börsengängige Wertpapiere auf kurze und lange
Termine. Versicherung gegen Kursverlust bei Verlosungen,
Conto-Corrent, Check- und Depositen-Verkehr (Einlagen auch von
kleineren Beträgen).
Preussische Consols, Reichsanleihen, diverse
Hypothekendarlehen,
sowie:
Belgische, Französische, Englische, Holländische
und Schweizer Noten
sind stets vorrätig.
Kredit-Kontokorrenten für das In- und Ausland.
Feuer- und diebstahlsichere Stahlkammer mit
Tresoriachern (sogen. Sales)
unter eigenem Verschluss der Mieter.
Wir sind offizielle Annahmestelle
für Zahlungen für das K. K. Postsparkassen-
Amt Wien.

FRANKFURTER
Pferdelose
Ziehung 28. September
Los 1 Mark 11 Lose 10 Mark
sind zu beziehen vom
Landwirtschaftlichen Verein, Frankfurt a. Main.
Wiederverkäufer hohen Rabatt.

Kappusschaben, Kappussmesser,
Bohnenmesser, Bohnenmaschinen,
Fleischhackmaschinen
in großer Auswahl.
Messerschmiede und Dampfschleiferei
Rabardistrasse. **M. Herberthz.** Rabardistrasse.

Empfehle ein grosses Lager
Speise- und Herren Zimmer in Eiche, geräuchert und
schwarz, Rücken in Ritzschpine und Tannen, gestrichen,
kompl. Schlafzimmer, gestrichen, sowie einzelne Möbel:
Vertikow, Tisch, Stühle, Spiegel, Sofa,
wegen Sterbefalles zu bedeutend herabgesetzten
Preisen. — Ein Besuch meiner Lager wird jeden von
der Billigkeit der angebotenen Möbel überzeugen. — Jede
Extra-Anfertigung in bekannter Güte zu billigen
Preisen. — Um geneigten Zutritt bittet : : : :
Frau Wwe. Joh. Brömmeling.

Kognak.
Wir führen rein französ.
Kognak (lt. § 18 des neuen Weinge-
gesetzes).
Rum, Arrat, Franzbranntwein,
Liföre eigener Destillation.
Gebr. Steiner,
Drogerie zum weissen Kreuz,
Kirchstr. 3,
gegenüber der Pfarrkirche.
Fernsprecher 257.

Bandsäge
mit Fräs- und Despotersäge für
Hand- und Fußbetrieb, sowie zwei
gebrauchte
Hobelbänke
und ein
Licht-Pausapparat,
grösst 113x85 cm, alles in sehr gutem
Zustande, wegen Mangel an Raum
billig zu verkaufen.
Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Tomor. Tomor.
Von heute an fortwährend
frische Pflanzen-Margarine
(Marke Tomor), mit Mandelmilch
hergestellt, sowie
Margarine in allen Preislagen.
Bocholter Warenhaus
für Lebensmittel
(Peter van London).
Rabardistrasse 33.

Für Rekruten!
Habe sämtliche vorchriftsmässige
Unterkleider
auf Lager und gebe selbige äusserst
billig ab.
Bernh. Feldhaus,
Hohenzollernstrasse.

Nähmaschinen
repariert gewissenhaft
unter Garantie
Joseph Solmeink,
Nähmaschinen- u. Fahrradhandlung,
Bocholt, Westend 65b.
Fortgeschalteter zu verkaufen:
1 Glaschraub, 1 Gaslöcher
und ein fast neues
Herren-Fahrrad.
Eckstrasse 19.

Jagdhund
zugekauft. Wegen Erkrankung der
Inkosten abzugeben.
Reinhard Ehlting,
Hofstr. 11, am Glode.
Brauner, gelbgestreifter, kräftiger
Hund
Hund entlaufen.
Wiederbringer erhält Belohnung.
Jos. Nientimp, Osterstr.

Das Ergebnis
S. Berlin, 14.
Nachrichten: Ich
suchen einige Be-
der Reichsfinanz-
bischäftigen, die
ber tätigen
Steuern hinter
Markt sprechen.
Berechnung der
Allerdings hat
Millionen Mark
hinter den Ge-
legten Reichsfinan-
behauptung ist
nachgewiesen, die
ursprünglichen Ge-
anfang von 1910
belaßt. Dazu
der Staatskasse
Einnahmen auf
identisch ist. Es
halsitet sich
rung der aus-
sich ergeben
von vornherein
Interesse der
gleich den ganz
sehen. Der
stellungen bei
finanzielle Er-
um etwa 200
wartungen zur-
rück einer leicht
Nicht-Bezahlung
S. Darg, 1.
tellung des Ju-
der Todesstrafe
die Todesstrafe
schieden, wurde
Entschädigung
mit 45 gegen
S. Stuttgart
richten eines
des Königs von
schen Reich
Der König hat
bestimmte Auf-
denen er seit
doch habe eine
bragt. Eine
die Teilnahme
den und den
erfolgt.
Das
Original - Rom
19)
Diese be-
fter, da die
machte. Da
mit dem Reich
für diese eine
Walter, eine
großen blauen
blauen Wä-
hochmütigen
lich, diese kon-
heit nicht im
fests nach her-
messen. Es
Unterhaltung
würdig sein,
diese anwesen
Tantchen“ in
möglichen Ras-
referiert, der
dann sie wu-
nicht vom Per-
Diese litt
Dito seine re-
lieh, wie es
heissen Wä-
Hand beschei-
zog. Diese w-
suchten ihre
so glückliche
eng aneinander
völlig ver-
Und doch
Erknen, das
gelehrt habe,
familien in
denen Gaus-
elegante, wo-
mochte, wie
flehte, aber di-